

II. Abschnitt.

Die Fahrrichtungenanlagen.

I. Capitel.

Weichen, Drehscheiben und Schiebebühnen.

Im grossen Ganzen lassen sich die zur Ertheilung der Fahr- richtung angewendeten Oberbauanlagen *a)* in Weichen, *b)* in Drehscheiben und *c)* in Schiebebühnen trennen.

Alle diese drei mechanischen Vorrichtungen sind älter, als das Locomotiveisenbahnwesen selbst, da sie schon in weit früherer Zeit im Bergbaue, auf den Hüttenanlagen und bei Pferdebahnen bekannt waren.

Der Locomotivbetrieb der Eisenbahnen hat jedoch diesen drei baulichen Anlagen grössere Dimensionen, eine ungemeine Verfeine- rung der Construction und jene Durchbildung zugewiesen, welche durch deren Betrieb im Grossen und theilweise durch die dabei vor- kommende Anwendung der Dampfkraft, auch des Wasserdruckes und vereinzelt auch der comprimirtten Luft veranlasst wurde.

Bei der Besprechung dieser Oberbauanlagen lassen sich ohne Zuhilfenahme des Details, welche hier zu weit ablenken würde, schwer chronologische Daten von charakteristischer Bedeutung angeben; denn alle diese Anlagen haben ihre Vervollkommnung im Laufe der Zeit durch keine plötzlichen oder neu gestaltenden Errungenschaften, sondern nur durch jenes sanfte, immer höher stre- bende Emporklimmen erlangt, welches der weiteren Durchbildung eines bereits in seinem Grundtypus geschaffenen Mechanismus eigen ist.

Wir können uns daher in diesem Falle bei der Kennzeichnung des Entwicklungsganges und des heutigen Standes der Fahr- richt-